Kofinanziert von der Europäischen Union

LEADER WESTERWALD
CHANCEN NUTZEN | ZUKUNFT GESTALTEN

Ablauf der Sitzung	**6. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Westerwald am Donnerstag, 24. September 2026 in der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises**
Leitung:	Beginn: Stellv. Vorsitzender Bürgermeister Markus Hof Nach Wahl: Vorsitzender Landrat Klaus Lütkefedder
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Dauer:	16:00 Uhr – 18:30 Uhr

TOP 1) Begrüßung und Eröffnung

Der stellvertretende Vorsitzende der LAG, Bürgermeister Markus Hof, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Nennung der Tagesordnung am **08.09.2026 eingeladen** wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Herr Hof weißt auf die ausliegenden Erklärungen zu Interessenkonflikten hin und bittet darum, sie entsprechend auszufüllen.

Sarah Pfeil führt das Protokoll.

Weiter stellt die Sitzungsleitung die **Beschlussfähigkeit** gem. §14 der Geschäftsordnung der LAG fest:

1. Quorum:
„Mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder muss anwesend oder ordnungsgemäß vertreten sein (15 von 30)."

> Von **30** stimmberechtigten Mitglieder sind **18** Mitglieder anwesend.

2. Quorum:
„Maximal 49% der anwesenden Mitglieder mit Stimmrecht dürfen dem öffentlichen Sektor entstammen."

> Von **18** anwesenden Mitgliedern mit Stimmrecht entstammen **11** – und damit mehr als 49% - dem öffentlichen Sektor.

3. Quorum:
„Keiner der drei Interessengruppen (öffentlicher Sektor, WiSo-Partner, Zivilgesellschaft) darf mehr als 49% der Stimmrechte auf sich vereinigen."

Öffentlicher Sektor	**11** Mitglieder anwesend = **61** %.
WiSo-Partner	**2** Mitglieder anwesend = **11** %.
Zivilgesellschaft	**5** Mitglieder anwesend = **28** %.

Damit ist die Beschlussfähigkeit entsprechend §14 (1) der Geschäftsordnung der LAG Westerwald **nicht** gegeben.

Herr Hof informiert über das Vorgehen gemäß §14 (3) der Geschäftsordnung der LAG Westerwald: Die Beschlüsse in der Sitzung werden unter Vorbehalt gefasst. Im Anschluss wird per Umlaufverfahren die Entscheidung der nicht anwesenden Mitglieder eingeholt.

Das Umlaufverfahren fand statt von Montag, 28.09.2026, bis Montag, 12.10.2026. Die Abstimmungsergebnisse des Umlaufverfahrens werden in diesem Protokoll zusammengeführt mit den Abstimmungsergebnissen der Sitzung wiedergegeben.

TOP 2) Wahl des LAG-Vorsitzenden und Berufung neuer Mitglieder

a) Wahl des LAG-Vorsitzenden

Seit der Berufung des ehemaligen Landrats des Westerwaldkreises und LAG-Vorsitzenden Achim Schwickert zum Innenminster des Landes Rheinland-Pfalz hat Bürgermeister Markus Hof als stellvertretender Vorsitzender kommissarisch die Leitung der LAG übernommen.
Am 11. September 2026 wurde Klaus Lütkefedder zum Landrat des Westerwaldkreises ernannt. Bislang war Klaus Lütkefedder als stimmberechtigtes Mitglied für die Verbandsgemeinde Wallmerod in der Entscheidungsebene vertreten. Er verbleibt in

der Entscheidungsebene, nunmehr als Vertreter des Kreises. Der stellvertretende Vorsitzende schlägt Herrn Landrat Lütkefedder in Nachfolge von Achim Schwickert als Vorsitzenden der LAG vor.

Gemäß §6 (1) der Geschäftsordnung der LAG Westerwald muss der Vorsitzender der LAG mit 2/3-Mehrheit gewählt werden.

Beschlussvorschlag:
Die LAG wählt Klaus Lütkefedder zum Vorsitzenden der LAG Westerwald.

Abstimmungsergebnis		
29 ja	**0** nein	**1** Enthaltung
Davon: 11 Öffentlich	9 WiSo	9 Zivil

Herr Hof übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Landrat Lütkefedder. Dieser bedankt sich beim Gremium für das Vertrauen und dankt Herrn Hof für die kommissarische Leitung der LAG.

b) Berufung neuer Mitglieder

Die Position der Seniorenbeauftragten in der LAG war nach einem internen Wechsel von Frau Westphal vakant. Seit 1. Juli 2026 besetzt Frau Dilorom Jacka die Seniorenleitstelle des Kreises. Der LAG-Vorsitzende schlägt Frau Jacka in Nachfolge von Frau Westphal als Vertreterin der Senioreninteressen in der LAG vor.

Beschlussvorschlag:
Die LAG beschließt die Berufung des neuen Mitglieds Frau Dilorom Jacka in die Entscheidungsebene der LAG.

Abstimmungsergebnis		
30 ja	**0** nein	**0** Enthaltung
Davon: 12 Öffentlich	9 WiSo	9 Zivil

Herr Hof verlässt die Sitzung. Da Frau Jacka als neu berufenes Mitglied zum öffentlichen Sektor zählt, bleibt die Stimmenverteilung unverändert.

TOP 3) Beschluss der Halbzeitevaluierung

Die Geschäftsstelle ist verpflichtet, nach der Hälfte der Förderperiode eine Halbzeitevaluierung zu erstellen. Diese wurde vorab mit den Sitzungsunterlagen versandt.

Viola Elsenbroich stellt zentrale Erkenntnisse vor:

- Erstmals zwei LEADER-Förderaufrufe innerhalb eines Jahres
- Aktions- und Kommunikationsplan wirkt, Beratungsgespräche und Förderanträge nehmen kontinuierlich zu.
- Ergebnisse der Online-Befragung der LAG deutlich positiv.
- Ausbau von Netzwerkstrukturen nimmt zu.
- Bis 30.06.2026 noch nicht 80 % der Mittel gebunden, bis Ende 2026 voraussichtlich fast alle.
- Nicht alle in der LILE definierten Ziele erreicht, Handlungsfeld „Landschaft, Umwelt, Klimaschutz" stark unterrepräsentiert.

Aufgrund der unsicheren Mittelausstattung in 2027 fließen die Erkenntnisse nicht in unmittelbare Maßnahmen, sondern in vorbereitende Arbeiten um eine erneute Bewerbung als LEADER-Region ein.

Beschlussvorschlag:

Die LAG beschließt die vorgelegte Halbzeitevaluierung der Förderperiode 2023-2027 der LAG-Geschäftsstelle.

Abstimmungsergebnis

30 ja	**0** nein	**0** Enthaltung
Davon:		
12 Öffentlich	9 WiSo	9 Zivil

TOP 4) Bericht der LAG Geschäftsstelle

Sarah Pfeil berichtet von den Schwerpunkten der Arbeit der LAG Geschäftsstelle von Mai bis September 2026:

22 Ehrenamtliche Bürgerprojekte wurden im Frühjahr durch die LAG zur Förderung ausgewählt, ebenso wie sechs Projekte im Regionalbudget. Hier wurden Fördervereinbarungen mit den Projektträgern geschlossen und die Projektträger bei der Umsetzung beraten.

Acht Vorhaben wurden in der Sitzung am 23. April 2026 von der LAG zur Förderung ausgewählt. Aufgrund der Frist zur Budgetüberprüfung seitens der ADD am 30. Juni 2026 (die LAG-Geschäftsstelle berichtete in der vergangenen Sitzung) wurden die Vorhabenträger dabei unterstützt, die Anträge vor dieser Frist einzureichen.

Trotz aller Bemühungen waren zum Stichtag rund 56 Prozent des Plafonds in Projekten gebunden. Das 80 Prozent-Ziel wurde nicht erreicht. Somit werden alle nicht gebundenen Mittel der LAG Westerwald seitens der ADD eingezogen.

Allerdings wird die Finanzierung von Projekten, die bis zum 31. Dezember 2026 einen vollständigen Förderantrag inklusiver aller notwendiger Anlagen vorlegen, zugesagt. Aus diesem Grund hat die LAG per Umlaufverfahren beschlossen, den zweiten Förderaufruf 2026 vorzuziehen, um möglichst viele Fördermittel in der Region zu halten. Die ausgewählten Vorhabenträger erhalten so, im Gegensatz zum ursprünglich beschlossenen Zeitplan, mehr Zeit zum Einreichen der Förderanträge.

Ausblick 2027
Im kommenden Jahr wird es wieder einen landesweiten Förderaufruf für Demokratieprojekte geben.
Um den Förderaufruf zu bewerben und potenzielle Antragssteller zu erreichen ist in Kooperation mit den LAGn Westerwald-Sieg und Raiffeisen-Region eine regionale Ideenbörse geplant. Die Veranstaltung soll zu Beginn des Förderaufrufs, voraussichtlich im Januar 2027 stattfinden. Umgesetzte regionale Projekte aus dem diesjährigen Aufruf können sich dort als „Best Practice" vorstellen.

TOP 5) Beschluss des Aktions- und Kommunikationsplans

Sarah Pfeil berichtet, dass die LAG jeweils alle zwei Jahre einen Aktions- und Kommunikationsplan beschließen muss. Der von der LAG-Geschäftsstelle erarbeitete Aktions- und Kommunikationsplan für das Jahr 2027 wurde mit der Sitzungseinladung verschickt.

Da die LEADER-Mittel im Jahr 2027 nach jetzigem Stand ausgeschöpft sein werden, ist der Aktions- und Kommunikationsplan bewusst zurückhaltend gestaltet.

Der Schwerpunkt liegt in der Berichterstattung über erfolgreich umgesetzte Projekte in der Presse, auf der Webseite der LEADER-Region Westerwald sowie auf dem 2026 neu implementierten Social Media-Auftritt.

Darüber hinaus ist die filmische Dokumentation umgesetzter Projekte geplant, die als Bilanz der aktuellen Förderperiode und als Imagefilm im Hinblick auf eine eventuelle Förderperiode ab 2028 dienen soll.

Ein ähnliches Ziel verfolgt eine angedachte Abschlussveranstaltung zum Ende der aktuellen Förderperiode. Hier könnten erfolgreich umgesetzte Projekte gewürdigt und ein positives Signal im Hinblick auf eine eventuell anschließende Förderperiode gesetzt werden.

Das Budget für beide Maßnahmen ist seitens der ADD bereits bewilligt. Aufwendungen werden zu 75 Prozent aus ELER-Mitteln gefördert. Die LAG Westerwald muss für die übrigen 25 Prozent projektunabhängige kommunale Mittel zur Kofinanzierung bereitstellen. Ausreichend Mittel sind im Budget der LAG Westerwald vorhanden.

Laut Sitzungsvorlage belaufen sich die Kosten der geplanten Maßnahmen auf 6.400 Euro, der Eigenanteil der LAG Westerwald beträgt 1.600 Euro.

Beschlussvorschlag:
Die LAG stimmt dem Aktions- und Kommunikationsplan für das Jahr 2027 zu und gibt die zur Kofinanzierung notwendigen projektunabhängigen kommunalen Mittel frei.

Abstimmungsergebnis		
30 ja	**0** nein	**0** Enthaltung
Davon: 12 Öffentlich	9 WiSo	9 Zivil

TOP 6) Sachstand zum letzten Auswahlverfahren

Sarah Pfeil stellt den Sachstand der im vergangenen Förderaufruf ausgewählten Projekte vor.

Fünf Vorhaben wurden bereits bewilligt und gehen in die Umsetzung:
- Burgmetzgerei Botte: Botte Box
- Förderverein Wanderwege & Tourismus e.V.: Braunkohleweg
- Hehlinger Hof: Kühltransporter
- Ortsgemeinde Merkelbach: Naturnaher Spielplatz
- WSV Salzburger Kopf e.V.: Beschneiungsanlage

Zwei weitere Vorhaben liegen zur Bewilligung bei der ADD:
- Ortsgemeinde Deesen: Barrierefreie Dorfmitte
- Pfarrei Liebfrauen Westerburg: Energiekirche

Ein Vorhaben erarbeitet derzeit noch den Förderantrag:
- Skatepark Hachenburg

TOP 7) Vorstellung der eingereichten Projektsteckbriefe im Förderaufruf 2. HJ 2026

Im Förderaufruf 2. Halbjahr 2026 wurden Gesamtmittel von 636.733,52 Euro aufgerufen. Die Mittel teilen sich auf in 511.733,52 Euro EU-Mittel, 25.000 Euro Landesmittel sowie 100.000 Euro projektunabhängige regionale Mittel.

Folgende Projektsteckbriefe wurden eingereicht:

a) Gemeinnütziges Projekt:
„Umbau, Sanierung und Erweiterung der sanitären Anlagen auf dem Zeltplatz – Gebäude 1“ in Westernohe
Antragssteller:
Bundesamt Sankt Georg e.V (Pfadfinder)

Förderfähige Gesamtkosten 1.900.000 Euro
beantragter Fördersatz: **50 %**
beantragte Gesamtzuwendung: **250.000 Euro**

Der Vertreter des Projektträgers, Herr Körfges, stellt das Projekt selbst vor:
Im Rahmen des Zukunftsplans „Westernohe 2040“ für das Bundeszentrum der Pfadfinderschaft am Standort Westernohe soll als eine erste Maßnahme das Sanitärgebäude auf dem Zeltplatz 1 modernisiert werden. Ein großes Augenmerk liegt hierbei darauf, die Räume von Gruppen- in Einzelräume umzubauen, um die Barrieren für die Nutzung zu senken und das Sicherheitsgefühl der Nutzer zu stärken. Das Gebäude soll außerdem um multifunktional nutzbare Seminarräume im Obergeschoss erweitert werden, die als Treffpunkt und Bildungsstätte dienen.

Sarah Pfeil berichtet von einer positiven Stellungnahme der Kreisjugendpflege, darüber hinaus sei eine Stellungnahme des Wirtschaftsministeriums, Fachreferat Tourismus, angefragt.

b) Privates Projekt:
„Erweiterung der Erhaltungszucht mit Kursangeboten und Ferienwohnung auf dem Hof“ in Merkelbach
Antragsstellerin:
Carola Siemes

Förderfähige Gesamtkosten: 115.768,59 Euro
beantragter Fördersatz: **40 %**
beantragte Gesamtzuwendung: **46.307,44 Euro**

Die Projektträgerin Frau Siemes stellt das Projekt selbst vor:
Die Antragsstellerin betreibt in Merkelbach eine Landwirtschaft mit Erhaltungszucht bedrohter Rinderrassen. In einem ehemaligen Wohngebäude sollen im ersten Stock Räumlichkeiten zu einer Ferienwohnung umgebaut werden. Zum Betrieb gehört auch ein Biotop. Dort möchte die Antragsstellerin Kräuterwanderungen durchführen und die gesammelten Kräuter anschließend auf einer ebenfalls zur Förderung eingereichten Outdoorküche gemeinsam mit den Teilnehmenden verarbeiten.

c) Privates Projekt:
„Padel-Anlage auf dem ehemaligen Tennisplatz der Stadt Wirges"
Antragssteller:
Lars Hanses

Förderfähige Gesamtkosten: 386.700 Euro
beantragter Fördersatz: **40 %**
beantragte Zuwendung: **154.680 Euro**

Die LAG Geschäftsstelle stellt das Projekt vor:
Der Antragssteller möchte die stillgelegten Tennisplätze in Wirges zu mehreren überdachten Padel-Courts umbauen. Die Courts sowie Ausrüstung können entgeltlich gemietet werden. Die ehemaligen Sanitär-/Umkleideräume des Tennisvereins sollen in diesem Zusammenhang ertüchtigt und wieder nutzbar gemacht werden.

Sarah Pfeil berichtet von einer positiven Stellungnahme der Stadt Wirges.

d) Privates Projekt:
„Kühlfahrzeug mit Elektroantrieb"
Antragssteller:
Markus Botte (Burgmetzgerei Botte)

Förderfähige Gesamtkosten: 61.437,40 Euro
beantragter Fördersatz: **40 %**
beantragte Zuwendung**: 24.574,96 Euro**

Herr und Frau Botte stellen das Projekt vor:
Um die eigenen Verkaufsstellen, Vertriebspartner, aber auch Kindertagesstätten besser und umweltfreundlicher beliefern zu können, möchte die Burgmetzgerei Botte ein E-Kühlfahrzeug anschaffen. Das Fahrzeug wird mit Strom aus der vorhandenen unternehmenseigenen Photovoltaik-Anlage getankt.

Sarah Pfeil berichtet von einer positiven Stellungnahme der Kreishandwerkerschaft.

e) Kommunales Projekt:
„Umbau der evangelischen Kirche in einen Lebensmittelladen und Ausweitung der Nutzung der Gemeinschaftsräume"
Antragsstellerin:
Ortsgemeinde Hof

Gesamtkosten: 510.505,05 Euro
beantragter Fördersatz: **75 %**
beantragte Zuwendung**: 250.000 Euro** (Höchstgrenze ELER-Mittel)

Herr Bürgermeister Becker stellt das Projekt vor:
Die evangelische Kirche in Hof wird nicht mehr als Gotteshaus genutzt. Die Ortsgemeinde möchte die Kirche kaufen (Kauf nicht Bestandteil der Förderung) und zu einem Lebensmittelladen zur Nahversorgung umbauen. Wirtschaftliche Modelle wurden in Beratungen mit dem Landesangebot M-Punkt ausgelotet. Ein Betreiber für den Laden ist bereits identifiziert. Der Laden soll als Genossenschaftsmodell und hybrid betreiben werden, d.h. stundenweise mit Personal, in den übrigen Zeiten als Selbstbedienungs-Laden. Die derzeit bereits schon für Gemeindearbeit, Jugendarbeit, Bücherei und Vereinsarbeit genutzten Räume im Untergeschoss bleiben erhalten und werden barrierefrei erschlossen.

Sarah Pfeil berichtet von positiven Stellungnahmen des Wirtschaftsministeriums, des Gewerbevereins Hof, der Kirchengemeinde und der Verbandsgemeinde Bad Marienberg.
Grundsätzlich wäre eine solche Maßnahme auch im Förderprogramm „Dorferneuerung" förderfähig. Laut Stellungnahme des Dorferneuerungsbeauftragten des Kreises befindet sich die Ortsgemeinde Hof derzeit in der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes aus dem Jahr 2009. Fertigstellung und Anerkennung des Konzeptes werden erst 2027 erfolgen. Eine Förderung im Rahmen der Dorferneuerung kann daher aus zeitlicher und sachlicher derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

f) Kommunales Projekt:
„Naturnahe Parkanlage"
Antragsstellerin:
Ortsgemeinde Krümmel

Förderfähige Gesamtkosten: 67.919 Euro
beantragter Fördersatz: **60 %**
beantragte Zuwendung: **40.751,40 Euro**

Herr Bürgermeister Kuhn stellt das Projekt selbst vor:
Eine an den Spielplatz angrenzende Fichten-Monokultur soll abgeholzt und an deren Stelle eine Parkanlage als Treffpunkt für die Ortsbevölkerung errichtet werden. Die Parkanlage soll mit Insektenhotel, Eidechsenburg, Wildblumenwiese, Totholz-Bereich, Obstbäumen und Stauden viele Lebensräume bieten und zu Naturbeobachtungen einladen. Bei der Gestaltung sollen verschiede im Ort bereits aktive Gruppen eingebunden werden.

Sarah Pfeil berichtet von positiven Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde, der Forstbehörde sowie der Seniorenleitstelle.
Grundsätzlich wäre eine solche Maßnahme auch im Förderprogramm „Dorferneuerung" förderfähig. Laut Stellungnahme des Dorferneuerungsbeauftragten des Kreises ist die beschriebene Maßnahme jedoch im Dorferneuerungskonzept der Gemeinde nicht mit aufgeführt, was Fördervoraussetzung ist.

g) Kommunales Projekt:
„Neubau eines Funktions-Unterstands am Festplatz"
Antragsstellerin:
Ortsgemeinde Neustadt/WW

Förderfähige Gesamtkosten: 130.038,15 Euro
beantragter Fördersatz: **60 %**
beantragte Zuwendung: **78.022,89 Euro**

Gemeinderatsmitglied Herr Schmidt stellt das Projekt selbst vor:
Die Ortsgemeinde Neustadt/WW verfügt nicht über ein Dorfgemeinschaftshaus. Feierlichkeiten, wie Kirmes etc., finden am Festplatz statt, auf dem zu dem Zweck ein Zelt errichtet wird. Materialien für Dorffeste und Vereinsfeiern werden bislang privat gelagert. Am Festplatz soll daher ein Unterstand mit Lagermöglichkeiten für alle Ortsvereine entstehen. Ein offener Unterstand bietet Schutz für Wanderer/Spaziergänger. Ein weiterer Raum mit Strom- und Wasseranschluss kann für Vereins-/Dorffeste genutzt und als Grillhütte vermietet werden. Sanitäre Anlagen sind auf dem Festplatz bereits vorhanden.

Sarah Pfeil berichtet von einer positiven Stellungnahme des Sozialministeriums sowie der Jugendpflege Rennerod und einer positiven Stellungnahme im Hinblick auf Brauchtumspflege des Referats Soziokultur im Kommunalministerium. Weitere Hinweise aus der Stellungnahme wurden dem Projektträger weitergeleitet.
Grundsätzlich wäre eine solche Maßnahme auch im Förderprogramm „Dorferneuerung" förderfähig. Laut Stellungnahme des Dorferneuerungsbeauftragten des Kreises verfügt die Ortsgemeinde jedoch bislang nicht über ein Dorferneuerungskonzept, was Fördervoraussetzung ist.

h) Privates Projekt:
„ALLEE HOPE – SchlossALLEE als historischen Ort für Publikum erschließen/öffnen"
Antragssteller:
Wilderich Graf von Walderdorff

Förderfähige Gesamtkosten: 294.288,84 Euro
angestrebter Fördersatz: **40 %**
beantragte Zuwendung**: 117.715,54 Euro**

Die LAG Geschäftsstelle stellt das Projekt vor:
Die Familie des Grafen von Walderdorff lebt auf dem Schloss Molsberg in der Verbandsgemeinde Wallmerod. Das Schloss befindet sich unmittelbar an der Rheinland-Pfalz Radroute. Teile des Areals, wie die Schloss-Allee (auf der bereits die jährliche Pfingstkirmes mit rund 3.000 Besuchern stattfindet) und weitere Bereiche sollen sukzessive für sanften Tourismus zugänglich gemacht werden. In einem ersten Schritt soll die Schloss-Allee ertüchtigt werden, ein Teepavillon als Rastmöglichkeit für Wanderer/Radfahrer hergerichtet und ein Verkaufsautomat für regionale Wild-Produkte aufgestellt werden.

TOP 8) Bericht des Projektbewertungsteams, Beratung und Beschlussfassung über Projektsteckbriefe im Förderaufruf 2. HJ 2026

Zu Beginn der Beratungen weißt der Vorsitzende noch einmal auf die ausliegenden Erklärungen zu Interessenkonflikten hin. Wird ein Interessenkonflikt angezeigt, darf die betreffende Person nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung zum entsprechenden Vorhaben teilnehmen.

a) *- André Schmidt, VG Bad Marienberg, zeigt einen Interessenkonflikt an und verlässt den Sitzungssaal. -*

Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Umbau der evangelischen Kirche in einen Lebensmittelladen und Ausweitung der Nutzung der Gemeinschaftsräume“
in der Vorbewertung mit
34 Punkten bewertet, entspricht Premiumförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **Umbau der evangelischen Kirche in einen Lebensmittelladen und Ausweitung der Nutzung der Gemeinschaftsräume** ab und legt die Höhe und Aufteilung der Förderung fest.

Förderfähige Gesamtkosten: 510.505,05 Euro

Bewertung 34 Punkte = Förderhöhe 75 %
= 250.000 Euro (Höchstgrenze ELER-Mittel), aufgeteilt in
250.000 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
0 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
22 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
10 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

- André Schmidt kehrt zur Sitzung zurück. -

b) Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Naturnahe Parkanlage“
in der Vorbewertung mit
22 Punkten bewertet, entspricht Grundförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **Naturnahe Parkanlage** ab und legt die Höhe und Aufteilung der Förderung fest.

Förderfähige Gesamtkosten: 67.919,00 Euro

Bewertung 22 Punkte = Förderhöhe 60 %
= 40.751,40 Euro, aufgeteilt in
40.751,40 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
0 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
23 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
11 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

c) Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Umbau, Sanierung und Erweiterung der sanitären Anlagen auf dem Zeltplatz – Gebäude 1“
in der Vorbewertung mit
21 Punkten bewertet, entspricht Grundförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens „**Umbau, Sanierung und Erweiterung der sanitären Anlagen auf dem Zeltplatz – Gebäude 1**“ ab und legt die Höhe und Aufteilung der Förderung fest.

Förderfähige Gesamtkosten: 1.900.000 Euro

Bewertung 21 Punkte = Förderhöhe 50 %
= 250.000 Euro, aufgeteilt in
200.000 Euro ELER-Mittel
25.000 Euro Landesmittel
25.000 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
23 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen: 11 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

d) Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Neubau eines Funktions-Unterstands am Festplatz"
in der Vorbewertung mit
18 Punkten bewertet, entspricht Grundförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **„Neubau eines Funktions-Unterstands am Festplatz"** ab und legt die Höhe und Aufteilung der Förderung fest

Förderfähige Gesamtkosten: 130.038,15 Euro

Bewertung 18 Punkte = Förderhöhe 60 %
= 78.022,89 Euro, aufgeteilt in
20.982,12 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
57.040,77 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
23 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen: 11 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

e) *- Landrat Klaus Lütkefedder zeigt einen Interessenkonflikt an und verlässt den Sitzungssaal. -*

Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„ALLEE HOPE – SchlossALLEE als historischen Ort für Publikum erschließen/öffnen“
in der Vorbewertung mit
17 Punkten bewertet, entspricht Grundförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens „**ALLEE HOPE – SchlossALLEE als historischen Ort für Publikum erschließen/öffnen**“ ab und legt die Höhe und Aufteilung der Förderung fest

Förderfähige Gesamtkosten: 294.288,84 Euro

Bewertung 17 Punkte = Förderhöhe 40 %
= 17.959,23 Euro Restmittel im Aufruf, aufgeteilt in
0 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
17.959,23 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
22 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
10 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

- Landrat Klaus Lütkefedder kehrt zur Sitzung zurück. -

f) *- Martina Löhr, Kreisvolkshochschule Westerwald e.V., zeigt einen Interessenkonflikt an und verlässt den Sitzungssaal. -*

Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Erweiterung der Erhaltungszucht mit Kursangeboten und Ferienwohnung auf dem Hof"
in der Vorbewertung mit
12 Punkten bewertet, damit ist die Mindestpunktzahl für eine Förderung nicht erreicht.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Zwischenzeitlich wurden Kooperationserklärungen mit regionalen Kindergärten und einem regionalen Lebensmittelproduzenten nachgereicht. Aus diesem Grund kann das Kriterium „Kooperation und Vernetzung im Aktionsraum" anstatt mit 1 mit 3 Punkten bewertet werden. Ebenso das Kriterium „Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe" mit 2, anstatt bislang 1 Punkt. Aufgrund der höheren Anzahl an Kriterien, die mit mindestens einem Punkt bewertet wurden, liegt das Vorhaben lt. §20 der Geschäftsordnung der LAG Westerwald trotz Punktgleichheit vor dem Vorhaben der Burgmetzgerei Botte.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **„Erweiterung der Erhaltungszucht mit Kursangeboten und Ferienwohnung auf dem Hof"** ab und legt die Höhe der Punktzahl und Förderung fest

Förderfähige Gesamtkosten: 115.768,59 Euro

Bewertung 15 Punkte = Förderhöhe 40 %
= 0 Euro, aufgeteilt in
0 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
0 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Trotz nunmehr positiver Bewertung stehen aufgrund der Position des Vorhabens in der Rankingliste keine Fördermittel mehr zur Verfügung. Lt. § 20 der Geschäftsordnung der LAG Westerwald können nicht bediente Förderanträge im nächsten Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis		
22 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
10 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

- Frau Löhr kehrt zur Sitzung zurück. -

g) Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Kühlfahrzeug mit Elektroantrieb“
in der Vorbewertung mit
15 Punkten bewertet, entspricht Grundförderung.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **„Kühlfahrzeug mit Elektroantrieb“** ab und legt die Höhe der Punktzahl und Förderung fest

Förderfähige Gesamtkosten: 61.437,40 Euro

Bewertung 15 Punkte = Förderhöhe 40 %
= 0 Euro, aufgeteilt in
0 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
0 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Trotz positiver Bewertung stehen aufgrund der Position des Vorhabens in der Rankingliste keine Fördermittel mehr zur Verfügung. Lt. § 20 der Geschäftsordnung der LAG Westerwald können nicht bediente Förderanträge im nächsten Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis		
21 ja	**2** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
11 Öffentlich	4 WiSo	6 Zivil

h) Das Projektbewertungsteam hat das Vorhaben
„Padel-Anlage auf dem ehemaligen Tennisplatz der Stadt Wirges“
in der Vorbewertung mit
11 Punkten bewertet, damit ist die Mindestpunktzahl für eine Förderung nicht erreicht.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG stimmt über die Annahme des Vorhabens **„Padel-Anlage auf dem ehemaligen Tennisplatz der Stadt Wirges“** ab und legt die Höhe der Punktzahl fest

Förderfähige Gesamtkosten: 386.700,00 Euro

Bewertung 11 Punkte = Förderhöhe 0 %
= 0 Euro, aufgeteilt in
0 Euro ELER-Mittel
0 Euro Landesmittel
0 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
23 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
11 Öffentlich	5 WiSo	7 Zivil

TOP 9) Vorstellung der eingereichten Projektsteckbriefe im Förderaufruf „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig"

Erstmals startete Landwirtschaftsministerin Christine Schneider am 28.07.2026 den landesweiten Förderaufruf „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig" zur Stärkung lebendiger Ortskerne und Verbesserung der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen vor Ort.

Maßnahmen zu vier Themenbereich können eingereicht werden:

- Innenstädte der Zukunft
- Kleinstunternehmen der Grundversorgung
- Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen
- Draft Budget

Für die Umsetzung der Maßnahmen stehen landesweit 10 Mio. Euro Fördermittel bereit, die nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden. Maßgeblich für die Bindung der Mittel ist das Einreichen eines vollständigen Förderantrags bei der ADD (inkl. aller geforderten Anlagen, etwa Baugenehmigung). Die Auswahl durch die LAG ist hierzu noch nicht ausreichend.

Folgende Fördersätze sind möglich:

Privater Vorhabenträger:	40 Prozent
Öffentlicher/gemeinnütziger Vorhabenträger:	70 Prozent
Maximale Zuwendung:	500.000 Euro

Vier Vorhaben wurden zunächst eingereicht. Ein Vorhaben – Café mit Nahversorgungsangebot – konnte bis zur Sitzung nicht alle notwendigen Unterlagen einreichen. Es wird in dieser Sitzung nicht zur Entscheidung vorgelegt.

In diesem Förderaufruf können fortlaufend Anträge eingereicht werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt beschieden werden.

- Herr Braun, Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, verlässt die Sitzung. Somit verbleibt nunmehr ein Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner im anwesenden Gremium. Auswirkungen auf die Beschlussfähigkeit sind aufgrund des ohnehin notwendigen anschließenden Umlaufverfahrens zu vernachlässigen. –

a) Privates Projekt:
„**Waldreich Spielwelt – Spiel-, Begegnungs- und Eventzentrum**" in Bad Marienberg
Antragssteller:
Angelo Di Cagno

Themenbereich: Innenstädte der Zukunft

Förderfähige Gesamtkosten: 405.682,87 Euro
beantragter Fördersatz: **40 %**
beantragte Gesamtzuwendung: **162.273,15 Euro**

Projektträger Angelo di Cagno stellt das Projekt gemeinsam mit seinem Bruder vor:
Im Innenstadt-Bereich in Bad Marienberg soll ein bestehendes Gebäude abgerissen und an dessen Stelle ein 200 Quadratmeter großer Neubau als Spiel-, Begegnungs- und Eventzentrum errichtet werden. Herr di Cagno möchte dort einen Spieleladen betreiben, der auch als offener Begegnungs- und Aufenthaltsort gedacht ist. Ohne Kaufzwang können Spielnachmittage/-treffs stattfinden, in Events für unterschiedliche Zielgruppen soll das gemeinsame Spiel gefördert werden.

Sarah Pfeil berichtet von einer positiven Stellungnahme des Sozialministeriums sowie einer Stellungnahme des Kommunalministeriums, Referat Soziokultur. Die Anmerkungen der Stellungnahme, insbesondere im Hinblick auf die Erarbeitung eines Bildungskonzeptes und der Abgrenzung zwischen gewerblicher und gemeinwohlorientierter Nutzung, wurden an den Projektträger weitergegeben.

b) Privates Projekt:
„MEMORIUM – Raum und Zeit für Abschied und Begegnung" in Willingen
Antragssteller:
Bestattungen Rompf GmbH

Themenbereich: Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Förderfähige Gesamtkosten: 1.163.071,43 Euro
beantragter Fördersatz: **40 %**
beantragte Gesamtzuwendung: **300.000 Euro (Höchstgrenze De-Minimis)**

Tobias Rompf und Matthias Rompf stellen das Projekt gemeinsam vor:
Am aktuellen Standort des Unternehmens sollen weitere Räume entstehenden, die der sich wandelnden Trauer- und Bestattungskultur Rechnung tragen. So ist ein 24/7 digital zugänglicher Verabschiedungsraum für die Angehörigen sowie ein Kurzzeit-Urnenraum geplant. Darüber hinaus soll eine multifunktionale Trauerhalle mit Möglichkeiten der Videoübertragung entstehen. Teile der Räumlichkeiten können auch als Trauercafé sowie als Seminarräume für (Bildungs-) Veranstaltungen rund um das Thema Trauer und Abschied genutzt werden.

Sarah Pfeil berichtet von positiven Stellungnahmen des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg, Hof, Nisterau, des Bildungszentrums Pflege Lahn-Dill sowie der Notfallseelsorge Westerwald-Rhein-Lahn.

- Der LAG-Vorsitzende, Herr Landrat Lütkefedder, ermächtigt die Geschäftsführerin der LAG, Sarah Pfeil, die Sitzungsleitung zu übernehmen. Er verlässt die Sitzung aufgrund eines Anschlusstermins. Somit verbleiben nunmehr zehn öffentliche Vertreter im anwesenden Gremium. Auswirkungen auf die Beschlussfähigkeit sind aufgrund des ohnehin notwendigen anschließenden Umlaufverfahrens zu vernachlässigen. -

c) Kommunales Projekt:
„Anbau Dorfgemeinschaftshalle" in Moschheim
Antragssteller:
Ortsgemeinde Moschheim

Themenbereich: Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Förderfähige Gesamtkosten: 455.345,65 Euro
beantragter Fördersatz: **70 %**
beantragte Gesamtzuwendung: **318.741,96 Euro**

Herr Bürgermeister Geibert stellt das Projekt selbst vor:
Die Ortsgemeinde Moschheim plant einen funktionalen Anbau an die Dorfgemeinschaftshalle. Dort sollen ergänzende Räume zum bestehenden Vereinsraum untergebracht werden, die etwa für Gemeinderatssitzungen, Vereinsversammlungen oder als ergänzende Räume zur Vermietung. Hier soll ebenfalls eine Einhausung für das Notstromaggregat mit vorgesehen werden Ebenso soll das Bürgermeisterbüro in die neuen Räume einziehen und so barrierefrei erreichbar sein.

Sarah Pfeil berichtet von positiven Stellungnahmen des Städte- und Gemeindebundes sowie der Stabsstelle Brandschutz und Rettungsdienst des Westerwaldkreises.

TOP 10) Bericht des Projektbewertungsteams, Beratung und Beschlussfasssung über Projeksteckbriefe im Förderaufruf „Starkes Land"

Zu Beginn der Beratungen weißt Frau Pfeil noch einmal auf die ausliegenden Erklärungen zu Interessenkonflikten hin. Wird ein Interessenkonflikt angezeigt, darf die betreffende Person nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung zum entsprechenden Vorhaben teilnehmen.

Frau Pfeil führt aus, dass aufgrund der Förderrichtlinien im Programm „Starkes Land" nach Rücksprache mit der ADD für das Vorhaben „Waldreich Spielwelt" öffentliche Mittel zur Kofinanzierung einzubringen sind. Ausreichend projektunabhängige regionale Mittel sind im Plafond der LAG Westerwald vorhanden.

a) Nach Einschätzung des Projektbewertungsteams hat das Vorhaben
„Waldreich Spielwelt – Spiel-, Begegnungs- und Eventzentrum"
in der Vorbewertung die erforderlichen Mindestpunktzahlen für die Förderung erreicht.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG macht sich die Bewertungskriterien des landesweiten Förderaufrufs „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig" zu eigen, beschließt die Förderung des Vorhabens „**Waldreich Spielwelt – Spiel-, Begegnungs- und Eventzentrum**" und gibt hierzu notwendige ELER-Mittel sowie die projektunabhängigen kommunalen Mittel zur Kofinanzierung frei.

Förderfähige Gesamtkosten: 405.682,87 Euro

Fördersatz 40 %
= 162.273,15 Euro, aufgeteilt in
129.818,52 Euro ELER-/GAK-Mittel
32.454,63 Euro projektunabhängige regionale Mittel

Abstimmungsergebnis		
10 ja	**3** nein	**15** Enthaltung
Von ja-Stimmen: 4 Öffentlich	2 WiSo	4 Zivil

b) Nach Einschätzung des Projektbewertungsteams hat das Vorhaben **„MEMORIUM – Zeit und Raum für Abschied und Begegnung"** in der Vorbewertung die erforderlichen Mindestpunktzahlen für die Förderung erreicht.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG macht sich die Bewertungskriterien des landesweiten Förderaufrufs „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig" zu eigen und beschließt die Förderung des Vorhabens „**MEMORIUM – Zeit und Raum für Abschied und Begegnung**".

Förderfähige Gesamtkosten: 1.163.071,43 Euro

Fördersatz 40 %
= 300.000 Euro (Höchstgrenze De-Minimis), aufgeteilt in
300.000 Euro ELER-/GAK-Mittel

Abstimmungsergebnis		
17 ja	**1** nein	**10** Enthaltung
Von ja-Stimmen: 8 Öffentlich	3 WiSo	6 Zivil

c) *– Herr Vesper, VG Wirges, zeigt einen Interessenkonflikt an und verlässt den Sitzungsaal. -*

Nach Einschätzung des Projektbewertungsteams hat das Vorhaben
„Anbau Dorfgemeinschaftshalle“
in der Vorbewertung die erforderlichen Mindestpunktzahlen für die Förderung erreicht.
Die Bewertung wurde der LAG mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Die LAG macht sich die Bewertungskriterien des landesweiten Förderaufrufs „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig“ zu eigen, beschließt die Förderung des Vorhabens „**Anbau Dorfgemeinschaftshalle**“ und gibt hierzu notwendige ELER-Mittel frei.

Förderfähige Gesamtkosten: 455.345,65 Euro

Fördersatz 70 %
= 318.741,96 Euro, aufgeteilt in
318.741,96 Euro ELER-/GAK-Mittel

Abstimmungsergebnis		
20 ja	**0** nein	**7** Enthaltung
Von ja-Stimmen:		
9 Öffentlich	4 WiSo	7 Zivil

- Herr Vesper kehrt zur Sitzung zurück. -

TOP 11) Beschluss zu weiteren Förderaufrufen 2027

1) Regionalbudget 2027

Im kommenden Jahr ist voraussichtlich wieder ein Förderaufruf im Regionalbudget für kleinere Projekte mit Gesamtkosten von bis zu 20.000 Euro netto möglich. 2026 hat sich die LAG Westerwald erstmals am Regionalbudget beteiligt, das Volumen des Förderaufrufs betrug 60.000 Euro. Rd. 40.000 Euro wurden in Projekten gebunden.

Auf Basis der Erfahrungen aus 2026 und um etwas Reserve im Hinblick auf eine stärkere Bekanntheit des Programms zu haben, empfiehlt die LAG-Geschäftsstelle auch in 2027 ein Budget von 60.000 Euro aufzurufen.

Lt. Regelungen im Regionalbudget sind 10 Prozent des Aufrufs aus kommunalen Mitteln zu kofinanzieren. Ausreichend Mittel im Plafond der LAG sind vorhanden.

Um nach Mitteilung der ADD Trier zeitnah einen Förderantrag stellen und anschließend einen entsprechenden Förderaufruf veröffentlichen zu können, kann die Geschäftsstelle hierzu durch die LAG ermächtigt werden.

Die Bewertung und Auswahl der eingehenden Projekte findet weiterhin durch die LAG statt.

Beschlussvorschlag

Die LAG ermächtigt die Geschäftsstelle der LAG einen Förderantrag für das Regionalbudget bei der ADD zu stellen, in Abstimmung mit der ADD einen Förderaufruf „Regionalbudget" in 2027 zu veröffentlichen und die Fristen festzulegen.

Als aufzurufende Fördermittel beschließt die LAG, vorbehaltlich der Mittelverfügbarkeit, 60.000 Euro und gibt die zur Kofinanzierung notwendigen 6.000 Euro aus projektunabhängigen regionalen Mitteln des Plafonds der LAG Westerwald frei.

Abstimmungsergebnis

28 ja	**0** nein	**0** Enthaltung
Davon:		
11 Öffentlich	8 WiSo	9 Zivil

2) Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2027/2028

Im kommenden Jahr ist ebenfalls voraussichtlich wieder ein Förderaufruf für Ehrenamtliche Bürgerprojekte möglich. Neben Landesmitteln i.H.v. 30.000 Euro werden bei Ehrenamtlichen Bürgerprojekten gemäß LAG-Beschluss vom 08.08.2019 pauschal 10.000 Euro Eigenmittel pro Förderaufruf eingebracht.

Um nach Mitteilung der ADD Trier zeitnah einen Förderantrag stellen und anschließend einen entsprechenden Förderaufruf veröffentlichen zu können, kann die Geschäftsführung hierzu durch die LAG ermächtigt werden.

Die Bewertung und Auswahl der eingehenden Projekte finden weiterhin durch die LAG statt.

Beschlussvorschlag
Die LAG ermächtigt die Geschäftsführung unter Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit im kommenden Jahr einen Förderaufruf für Ehrenamtliche Bürgerprojekte durchzuführen und die Fristen festzulegen. Die LAG beauftragt die Geschäftsstelle zu diesem Zweck einen entsprechenden Förderantrag für Ehrenamtliche Bürgerprojekte bei der ADD zu stellen. .

Abstimmungsergebnis		
28 ja	**0** nein	**0** Enthaltung
Davon: 11 Öffentlich	8 WiSo	9 Zivil

TOP 12) Verschiedenes

Nächste LAG-Sitzung
Aufgrund des vorgezogenen Förderaufrufs entfällt die ursprünglich geplante LAG-Sitzung am 26.11.2026.

Sollten weitere Anträge im Förderaufruf „Starkes Land" eingereicht werden, wird kurzfristig ein Auswahltermin/Umlaufverfahren kommuniziert.

Der Termin für die erste Präsenzsitzung in 2027 wird noch mitgeteilt.

Sarah Pfeil dankt allen Anwesenden für ihr Mitwirken und die konstruktiven Diskussionen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr.

Montabaur, 20.10.2026

Landrat Klaus Lütkefedder
(LAG-Vorsitzender)

Sarah Pfeil
(Protokollantin)

Anwesenheit
LAG-Sitzung 24.09.2026

Entscheidungsebene

Öffentliche Vertreter			
1	Lütkefedder, Klaus	Kreisverwaltung des Westerwaldkreises LAG-Vorsitzender	
2	Götsch, Oliver	Verbandsgemeinde Selters	
3	Greis, Gabriele *Dörner, Marco*	Verbandsgemeinde Hachenburg	
4	Kraus, Marvin *Schmidt, André*	Verbandsgemeinde Bad Marienberg	
5	Hof, Markus Flügel, *Martin*	Verbandsgemeinde Westerburg	
6	*Zingel, Werner*	Verbandsgemeinde Wallmerod	
7	Marzi, Alexandra *Vesper, Jörg*	Verbandsgemeinde Wirges	
8	Merz, Michael *Zirfas, Wolfgang*	Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach	
9	Müller, Gerrit *Schmiedl, Markus*	Verbandsgemeinde Rennerod	
10	Schlag, Katharina *Heuser, Pia*	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	
11	Tschesche, Alexandra ~~*Mies, Liane*~~ Martina Löhr mit Vollmacht	Kreisvolkshochschule Westerwald e.V.	
12	Westphal, Bianca	Gleichstellungsbeauftrage des Westerwaldkreises	
13	Jacka, Dilorom	Seniorenleitstelle des Westerwaldkreises	

Wirtschafts- & Sozialpartner			
14	Braun, Michael *Reitz, Martin*	Kreishandwerkerschaft Westerwald-Rhein	
15	Siebert, Jennifer *Filby, Oliver*	Westerwald-Gäste-Service e.V.	
16	Doppstadt, Kerstin	Biolandbetrieb Albertshof	
17	Hover, Richard	Industrie- und Handelskammer	*entschuldigt*
18	Kehr, Wilfried	Evang. Dekanat Westerwald	
19	Mille, Markus *Scheffen, Axel*	Kreisbauernverband	
20	Noll, Petra *Wende, Nicole*	Museen im Westerwald GmbH	
21	Reineck, Olaf	Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband WW	
22	Seimetz, Christoph	Sozialverband VdK Westerwald	

Anwesenheit
LAG-Sitzung 24.09.2026

Entscheidungsebene

Zivilgesellschaft			
23	Bautz, Christoph *kisa/ Kirsten Sauer*	SpielBtrieb	
24	Breuer-Metternich, Tina	Landfrauenverband Westerwald	
25	König, Hartmut *Niebisch, Eckhard*	Fachbeirat für Naturschutz	
26	Kopper, Christoph	Camping-Park Hofgut Schönerlen	
27	Kraemer, Jan	Schüler und Lehrer KAG Westerburg	
28	Noll, Aloisius	Westerwaldverein	
29	Penk, Eugen *Höbel, Moritz*	Jugendfeuerwehr Rennerod	
30	Wisser, Dieter *Dörner, Wolfgang*	Enspel Stöffelverein	
31	Silke Deher *Johannes Zühlke*	NABU-Regionalstelle Rhein Westerwald	

Beratungsebene

1	*Bochardt, Philipp*	Nationaler Geopark Westerwald-Lahn-Taunus	
2	Jungbluth, Dr. Moritz	Landschaftsmuseum Hachenburg	
3	Krones, Stefanie	Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn	
4	Maier, Olaf	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz	
5	Stumm, Heiko *Haack, Astrid*	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum WW/Osteifel	
6	Wuttke, Dr. Michael	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	

LAG-Geschäftsstelle

1	Pfeil, Sarah	Kreisverwaltung des Westerwaldkreises	
2	Elsenbroich, Viola Emily	Kreisverwaltung des Westerwaldkreises	